Sennhof, DIE Kinderkrippe in Birmensdorf

Verein Kinderkrippe Sennhof
Jahresbericht 2016

1. Vereinsjahr 2016

Im September 2016 durfte der Verein Kinderkrippe Sennhof den schon 10. Geburtstag seiner Kinderkrippe feiern. Es wurde ein fulminantes Fest, welches das Sennhof-Team rund um die Waldhütte perfekt vorbereitet hatte. Unser grosses Kind, die Kinderkrippe, steht nun also schon in der zweiten Dekade. Und sie gedeiht prächtig. Die regelmässige Bestätigung aus der Elternschaft zeigt uns immer wieder, dass wir mit dem Sennhof auf dem richtigen Weg sind. Dieser Erfolg ist natürlich in erster Linie der Arbeit von Sandra Bachmann und dem ganzen Sennhof-Team zuzuschreiben. Unermüdlich und hingebungsvoll stehen sie tagtäglich ihre Frau bzw. ihren Mann und sorgen so für einen Ort, an den die Kinder gerne hingehen und die Eltern ihre Sprösslinge gut aufgehoben wissen. Ein herzlichstes Dankeschön darum an die fleissigen Sennhof-Seelen.

Im Vereinsvorstand freuen wir uns vor allem, dass wir auf so viele langjährige Mitarbeitende vertrauen können. Diese Kontinuität ist nicht selbstverständlich und dadurch besonders wertvoll. Aber auf der anderen Seite ist auch nur natürlich, dass sich im Personal Änderungen und Weiterentwicklungen ergeben. Mit dem Weggang von Michi Fleischli verliert die Krippe quasi eine Institution für sich. Michi war stets nicht nur für die Kinder da, sondern betreute auch die Auszubildenden. Deren steter Erfolg bis zu ihrer Lehrabschlussprüfung ist nicht zuletzt auch eine tolle Bestätigung für seine gute Arbeit.

Nicht nur wir im Vorstand sind gespannt, was uns die nächste Dekade nun bringen wird. Ganz offensichtlich beginnt jetzt die Besiedelung des Hanges unterhalb der Krippe. Das Baugesuch wurde eingereicht und die Bauanzeiger stehen. Wieviele neue Kinder das nach Birmensdorf wohl bringen wird? Für uns im Sennhof heisst dies aber in erster Linie ein Abschied vom Wiesengarten. Aber wir haben noch eine Schonfrist, der Baubeginn soll erst im Herbst sein, sodass wir den Garten noch eine weitere Saison geniessen dürfen. Hoffen wir also auf einen schönen Sommer…. Neben der Grossbaustelle erwarten wir auch die Neugestaltung der Sennhüttenstrasse. Konkrete Angaben liegen uns dazu aber noch nicht vor. Warten wir mal ab.

Zum Schluss möchte ich persönlich noch dem übrigen Sennhof-Vorstand für ein weiteres Jahr schöne Zusammenarbeit danken. Christine, Doris, Gabi und Jörg: Mit Eurer Erfahrung und Euren Kompetenzen ist der Sennhof bestens aufgehoben und kann sehr gut in die Zukunft blicken. Herzlichen Dank.

Axel Volkwein, Präsident

2. Bericht über den Krippenbetrieb

Das Jahr 2016 stand ganz unter dem Stern des 10 jährigen Jubiläums. Im ersten Halbjahr hiess es natürlich, unser Fest vorzubereiten. Es war schnell klar, dass wir eine Art „Bauernolympiade“ machen wollten. Der Teamausflug im 2015 zu einer solchen Bauernolympiade inspirierte uns dazu und der Name „Sennen-Olympiade“ schien für uns sehr passend zu sein! Was aus dieser Planung alles entstand, könnt ihr weiter hinten nachlesen.

Im Sommer mussten wir im Sennhof und insbesondere bei der Gruppe Saphirus von sehr vielen 4- und 5-jährigen Kindern Abschied nehmen. Dies hiess dafür auch, dass wir ebenso vielen neuen Familien einen Betreuungsplatz bei uns anbieten konnten.

Da wir pro Tag und pro Gruppe 2 Babyplätze anbieten und diese in den letzten Jahren auch stets gut belegt sind, entstand bei uns das Bedürfnis, uns verstärkt mit der Säuglingspädagogik auseinander zu setzen. Danja Stutz hatte Ende 2015 eine entsprechende Ausbildung besucht, welche unser Interesse für das Thema noch verstärkte. Wir erarbeiten seither an den Sitzungen ein Säuglingsbetreuungskonzept. Die Eingewöhnungszeit für unsere Jüngsten war unser erstes Thema, welchem wir uns widmeten und dazu auch eine Weiterbildung mit Anna von Ditfurth im Sennhof organisierten. Wir konnten bereits diesen Herbst unsere wichtigen Erkenntnisse in die Praxis umsetzen und die Eingewöhnungszeiten anpassen. Es entstand ein neuer Leitfaden für die Eltern und wir sensibilisieren bereits beim ersten Besuch im Sennhof für diese wichtige Übergangszeit. Die Eltern von neuen Sennhofkindern sind nun etwas länger bei uns, bevor wir den ersten Abschied mit den Kindern machen. Anfängliche Bedenken seitens unserer Fachleute haben sich in Luft aufgelöst und wir konnten alle sehr gute und wertvolle Erfahrungen sammeln in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Kinder, welche genug Zeit bekommen für einen so wichtigen Übergang erleben, dass wichtige Bezugspersonen präsent bleiben und sie Zeit und Sicherheit bekommen, neue Beziehungen in einer erst fremden Umgebung aufbauen zu können.

Ich freue mich darüber, dass wir im Sennhof stets am Ball bleiben, uns neuen pädagogischen Themen widmen und uns weiter entwickeln. Eine gute pädagogische Qualität liegt uns sehr am Herzen und ich darf sagen, dass das den Sennhof auszeichnet!

Personal

Im Januar startete Seraina Traub ein Praktikum bei uns im Sennhof. Sie lebte sich sehr schnell bei uns ein und die Kinder haben sie sofort in ihre Herzen geschlossen. Es freute uns, dass sie sich dafür begeistern konnte, das Praktikumsjahr im Sommer fortzusetzen und ab dem Sommer 2017 die Ausbildung in unserem Betrieb zu starten.

Ramona Habrik arbeitete bei uns von Dezember 2015 bis Ende Mai 2016 um die praktische Abschlussprüfung nachholen zu können. Schön, durften wir dich kennen lernen. Deine Herzlichkeit hat uns allen sehr gefallen und wir hatten dich gerne ein Stück auf dem Weg begleitet. Am 31. Mai feierte Ramona zusammen mit den Farfallina-Eltern und dem Team ihren Abschied.

Ivana Jerkovic besucht in der Berufsfachschule eine bilinguale Schulklasse. Für unsere englischsprachigen Eltern ist das super, weil Ivana die Sprache inzwischen wirklich sehr gut beherrscht. Im Sommer konnte Ivana während zwei Wochen mit der Berufsschule nach England reisen und dort auch einen Einblick in Kindertagesstätten gewinnen. Ivana sagt dazu: „Krippen in England und der Schweiz kann man nicht vergleichen, sie sind sehr unterschiedlich. Es war eher ein Kulturschock. Ich schätze den Sennhof sehr!“ Ich denke, dass wir nicht in jedem Land so gute Bedingungen haben für die Fremdbetreuung von Kleinkindern. Oft sind die Kindergruppen sehr gross und es gibt nur wenig Fachpersonal pro Kindergruppe.

Im Januar 2016 planten wir mit dem Team einen Schlittelausflug mit Übernachtung. Leider fiel der Anlass ins Wasser, beziehungsweise, wurde vom Winde verweht. Wegen Sturmböen fuhr die Seilbahn nicht und wir mussten spontan um planen. So trafen wir uns alle bei Jorina zu Hause zu einem Spieleabend und führten später noch einen Kegelabend durch.

Weiterbildung im Team

Im Juni nahmen Jasmin Wetli und Sandra Bachmann an der Fachtagung „Auf den Anfang kommt es an- Neue Modelle und Ideen für die Gestaltung von Übergangen“ teil.

Im August konnten wir Anna von Ditfurth für eine Weiterbildung im Sennhof gewinnen. Das Thema war „Die ersten 18 Monate: Entwicklungsaufgaben und zentrale Betreuungsaufgaben für gelungene Entwicklung“

Im Oktober hatte das ganze Team einen Auffrischungskurs für 1. Hilfe bei Kleinkindern.

Vorstand

Ein grosses Danke gilt auch unserem Vorstand:

Axel Volkwein unser Präsident, Gabi Stampa unsere Fachfrau für die Finanzen, Christine Limacher für das Ressort Personal, Doris Schurtenberger für Sicherheit und HF-Bereich und Jörg Evertz als Elternvertreter.

Mit euren vielen Ideen und dem Engagement sind wir sehr gut unterstützt.

DANKE, dass ich immer auf euch zählen darf!

Stille Helfer

Ein herzliches Dankeschön an

- Katia Leyendecker, welche für uns die Buchhaltung macht;
- Rosalina Da Rocha für die Reinigung der Krippe;
- Antonio Da Rocha für die Pflege der Spielplätze.

Wir sind froh, dass es euch gibt!

Sandra Bachmann, Krippenleitung

Jahresbericht der Gruppe Saphirus

Das neue Jahr beginnt bei uns wie jedes Jahr mit der Fasnacht. Und wie immer feierten wir auch im 2016 wieder mit viel Freude. Die Kinder lieben es, sich zu verkleiden, geschminkt zu werden, Guggenmusik (aus dem Aargau oder Luzern natürlich;-)) zu hören und zu tanzen. Es macht immer wieder Freude zu sehen, mit wieviel Spass die Kinder und die Erwachsenen dabei sind. Fasnacht ist Partyzeit. Jupiii!

Es war ein nasser und kalter Februartag. Das störte uns nicht, denn wir gingen in die Kindercity. Es gab viele spannende Sachen über die Umwelt, Technik und Wissenschaft zum Ausprobieren. Wir konnten auf einem grossen Klavier am Boden Musik machen mit unseren Füssen. Wir konnten Gemüse pflanzen und einem riesen Gebiss die Zähne putzen… Es gab für alle etwas zu entdecken, egal welches Alter, auch für uns Erwachsene.

Im Frühling hatten wir das Thema Bauernhof. Wir haben viele Bücher angeschaut mit all den Tieren, die auf einem Bauernhof leben. Wir haben Spiele gemacht, Tiergeräusche nachgeahmt, gemalt und gesungen. Die Kinder lieben bis heute das Lied von „Old Mc Donald hat ne Farm“.

Dann haben wir uns einen Monat lang Kreativ ausgedrückt. Jeden Tag durften wir etwas Neues ausprobieren. Ivana hatte bei dem Projekt die Leitung und die ganze Gruppe war mit Begeisterung dabei. Am Ende des Projektes gab es eine Vernissage für die Eltern. Die Kinder konnten stolz ihre Kunstwerke den Eltern zeigen. Kunstwerke auf Leinwand, Papier, aus Naturmaterial, mit Schnur, Klebeband oder Murmeln. Toll sah das aus!

2016 war ein Jahr, welches uns durch den grossen Wechsel in Erinnerung bleibt. Von so vielen Kindern mussten wir uns schon lange nicht mehr, oder noch nie, verabschieden. Es ist auch das, was wir Erwachsenen am wenigsten gerne haben an unserer Arbeit. Timo, Eline, Eva, Noe, Hannah, Joel, Liam, Josephine, Clara, Kaspar, Luc, Marlon und Niven. Die meisten haben uns im Sommer verlassen. Zum Glück dürfen wir das eine oder andere Kind, für einen Besuch oder am Abend beim Geschwister abholen noch sehen.
Aber auch begrüssen durften wir ganz viele neue Saphirus Kinder. Somit lag unsere Priorität den ganzen Sommer und Herbst bei unseren neuen Kindern: Dass sie sich gut einleben, zufrieden sind im Sennhof und neue gute Freunde finden. Sophia, Eric, Elisabeth, Francis, Marius, Tom, Sonia, Josephine Emily, Luca und Genji. Wir haben ganz viel Freude

an ihnen, wenn wir sehen, wie gut sie sich eingelebt haben. Nicht dass wir an allen anderen Kindern keine Freude hätten, die immer wieder unser Alltag bereichern. Zumindest fast immer ;-)

Das Jahr haben wir dann mit der Adventszeit abgeschlossen. Einen Monat lang backen, basteln, malen, feiern. Wir hatten jeden Tag eine Adventsgeschichte, die den Kindern bei Kerzenlicht und gemütlicher Runde erzählt wurde, und jeden Tag durfte das Adventskind schauen, was im Adventkalender ist und wir spezielles machen durften. Es ist einfach eine schöne Zeit die wir jedes Jahr geniessen.

Nun ist das Jahr schon wieder zu Ende. Das Neue hat auch schon wieder begonnen und wir freuen uns, auf ein spannendes, fröhliches, glückliches Jahr mit vielen schönen Erlebnissen mit Euch und Euren Kindern.

Alexandra Stupf ,

Co-Gruppenleitung Saphirus

Jahresbericht der Gruppe Farfallina

Wenn ich an das vergangen Jahr 2016 bei den Farfallinas zurückdenke, dann habe ich viele schönen Erinnerungen an gemeinsam erlebte Momente. Gerne möchte ich Sie teilhaben lassen an diesen schönen Erinnerungen.

Winterzeit:

In der noch kühleren Jahreszeit genossen es die Kinder, sich in den Räumen bei den Farfallinas ganz ins freie Spiel zu vertiefen. Dabei entstanden viele tolle Rollenspiele. Es wurde in dieser Zeit ebenfalls viel kreativ gearbeitet wie geknetet, gemalt und gebastelt. Die Kinder genossen es sehr, die beiden Lernenden Jorina und Ramona auf der Gruppe zu haben. Genauso wie seit Anfang des Jahres auch Seraina, die ihr Praktikum bei uns auf der Gruppe startete. Gerne brachten die Kinder ihnen Bilderbücher zum Erzählen und waren dann voller Faszination bei der Geschichte am Zuhören!

Gross war dann die Freude als die „Frau Holle“ ihre Decken doch noch richtig fest schüttelte und uns eine weisse Schneedecke schenkte! Bestimmt weil sich die Kinder den Schnee ganz fest gewünscht haben und viele Schnee- und Winterlieder gesungen wurden. Und dann konnte es so richtig losgehen mit Schlitteln und ganze Schneefamilien wurden gebaut.

Zur Fasnachtszeit wurde dann fleissig verkleidet, geschminkt und Fasnacht gemacht! Ob es wohl geholfen hat, den Winter zu vertreiben?

Frühlingszeit:

Zum Thema Ostern hatten wir einmal mehr „offene Gruppen“. Das bedeutet, zu dieser Zeit haben die Kinder von beiden Gruppen die Möglichkeit, im ganzen Sennhof zu spielen und dabei selber zu entscheiden, welches Angebot und wie lange sie auswählen. Unter anderem konnten sie Hasenmasken und -Ohren basteln oder im Werkraum mit Ton arbeiten. Die Kinder sind ganz begeistert von dieser Möglichkeit, sich frei und selbständig im ganzen Sennhof zu bewegen. Gleichzeitig wird dadurch auch der Kontakt mit den Kindern der Saphirusgruppe gestärkt und es entstehen ganz neue soziale Kontakte.

Und der Frühling zeigte sich doch auch langsam mit dem wärmer werdenden Wetter! Die Kinder freuten sich wieder ausgiebig, im Wiesengarten spielen und endlich wieder einmal den Sandhaufen nutzen zu können. Ausserdem freuten wir uns in diesem Frühling alle ganz besonders auf unseren Waldplatz, den wir immer am Freitag besuchen. Unser

Waldsofa wurde durch viele fleissige Hände erneuert. Und so machten das Znüni und Mittagessen im Sofa gleich noch mehr Spass.

Sommerzeit:

Dieses Jahr meinte es der Sommer ganz besonders gut mit uns und schenkte uns über eine lange Zeit sehr heisses Wetter! In beiden Gärten hatten wir viel Schatten und so war die Hitze dort am besten auszuhalten. Viel spielten die Kinder mit dem Sand und natürlich auch mit dem Wasser und noch besser beides in Kombination! Dann gibt es besonders tollen „matsch“ und ganze Wasserbahnen und kleine Seen können gebaut werden.

So feierten wir die Geburtstage der Kinder auch oft draussen. In diesem Jahr hatten wir ein tolles Geburtstagsritual mit einem Leuchtturm und einer Muschel die das Geburtstagskind jeweils als Geschenk erhielt. Die anderen Kinder durften für das Geburtstagskind jeweils einen Wunsch in die Muschel hinein wünschen. Jorina hat dieses Ritual mit viel Sorgfalt vorbereitet und eingeführt.

In den Innenräumen war die neue Hängematte der grosse Hit! Diese lässt sich im «Gumpizimmer» aufhängen. Gerne setzten sich gleich mehrere Kinder hinein und lauschten, sanft schaukelnd, einer Geschichte.

Und so schön die Sommerzeit auch ist, hat sie auch immer etwas Trauriges. Viele Kinder feierten in dieser Zeit ihren Abschied vom Sennhof, da sie dann in den Kindergarten wechseln. Die Kinder werden immer mit einem Ritual auf ihren Abschied vorbereitet und erhalten ein Fotobuch als Erinnerung an ihre Freunde aus dem Sennhof. Gleichzeitig dürfen wir in dieser Zeit viele neue Farfallinakinder bei uns begrüssen. Oft sogar ein kleines Geschwister das den Betreuungsplatz übernimmt. Dadurch ist ein grosses Thema zu dieser Zeit, Orientierung und ankommen. Für die neuen Kinder bedeutet es, kennenlernen von Team und Kindern im Sennhof und unseren Ritualen und dem „Farfallinaalltag“. Für die bleibenden Kinder bedeutet es oft ebenfalls eine Unsicherheit, da sich vieles verändert und sie sich erstmal wieder neuorientieren müssen. In dieser Zeit braucht es von unserer Seite als Betreuungspersonen besonders viel Ruhe und Sicherheit, die wir geben, damit alle bestmöglich ankommen können. Seit dem August sind nun die beiden Lernenden Lisa und Ivana bei uns auf der Gruppe.

Herbstzeit:

In der Zwischenzeit hatten sich alle Kinder gut eingelebt. Im Herbst verbrachten die Kinder oft ausdauernd Zeit beim Legospiel. Besonders beliebt war das Erbauen von grossen Legotürmen. Die Kinder holten sich dazu oft sogar Stühle, um sie so noch grösser bauen zu können! Es ist immer wieder spannend mitzuerleben, wie genau die Kinder einander beobachten und Dinge abschauen, um es dann selber auszuprobieren. Oft sind es ganz einfache Dinge, bei denen die Kinder am meisten Freude haben. Ein solches Beispiel ist unser kleiner Schrank, mit der roten Türe, im Gruppenraum. Die Kinder lieben es sich dort zu verstecken oder ein «Gugus – Spiel» miteinander zu spielen. Dann entstehen oft besonders schöne Kontakte zwischen den Kindern.

Die Herbstzeit erlebten wir gemeinsam auch so viel wie möglich draussen. Beim Haselnüsse suchen im Garten oder beim Suchen von bunten Herbstblättern. Und zum z`Vieri gab es ein paar Mal selbst gebackene Maronis… hhmm. Die Kinder helfen immer gerne mit im Alltag, sei es beim Vorbereiten vom z`Nüni oder z`Vieri, Brot streichen, Früchte vorbereiten, Tisch putzen oder Küche machen. Es macht den Kindern viel Freude, solche Aufgaben zu übernehmen und unterstützt sie in ihrem selbstwirksamen Tun.

So und langsam kommen wir dem Ende dieses schönen Jahres 2016 wieder näher! Wir bekamen noch Besuch vom Samichlaus, der für die Kinder neben vielen feinen Sachen zum z`Vieri auch noch Samichlaus und Schmutzlikostüme vorbeibrachte. Dass Verkleiden machte allen Spass. In der Weihnachtszeit bereitete Ruth für uns ein besonders schönes Adventsritual vor. Jeden Tag hörten wir einen Teil einer Geschichte, sangen Weihnachtslieder und ein Päckli durfte geöffnet werden. Gross war die Freude über die vielen Playmobilfiguren, als Gruppengeschenk! Ein schöner Abschluss, bevor dann alle in die Weihnachtsferien starteten. Ich freue mich bereits jetzt mit den Farfallinas und dem ganzen Sennhof in ein neues Jahr voller neuen und spannenden Erlebnisse zu starten.

Danja Stutz, Co-Gruppenleitung Farfallina

Elternabend Bildungs- und Lerngeschichten

Bei uns im Sennhof gehört der pädagogische Ansatz von Marie Meierhofer mit den Bildungs- und Lerngeschichten dazu, wie das Amen in der Kirche. Nichts erfüllt uns mehr mit Freude, als ein Feedback der Eltern, die sich für die Lerngeschichte ihres Kindes bei uns bedanken. Doch wie kommt solch eine Lerngeschichte zustande?

An unserem Elternabend im März 2016, hatten wir uns mit dieser Frage beschäftigt. Im Zentrum Brüelmatt durften wir den Eltern, dank einer Präsentation mit Videoausschnitten, unseren Alltag mit der BuLg-Arbeit näher bringen.

In einem Zeitraum von zwei Wochen, beobachten die Erzieher das Kind, die Beobachtung dauert circa fünf bis 10 Minuten. Während die Erziehungsperson das Kind beobachtet und alle Tätigkeiten des Kindes auf den Beobachtungsbogen dokumentiert, wird das Kind während der ganzen Beobachtung fotografiert. Die Beobachtung erfolgt wertfrei und interpretationslos, danach wird sie ausgewertet.

Die Auswertung wird in 5 Lerndispositionen aufgeteilt. Die erste ist das Interesse, wo konnte man während der Beobachtung das Interesse des Kindes erkennen?

Die zweite Lerndisposition ist das Engagement des Kindes, woran erkenne ich ob das Kind engagiert war, welche Tätigkeiten zeigten mir das Engagement?

Die dritte Lerndisposition ist das Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten, wie hatte das Kind in dieser Situation reagiert, wie geht es Herausforderungen an und wie ist das Standhalten des Kindes in dieser Situation?

In der vierten Lerndisposition geht es um das Ausdrücken und Mitteilen des Kindes, was hatte das Kind während der Beobachtung kommuniziert, wie hat es sich mitgeteilt, wie war die verbale und nonverbale Kommunikation des Kindes?

Und als letzte Lerndisposition gehört die Lerngemeinschaft zur Analyse der Beobachtung. Wie hat das Kind an einer Lerngemeinschaft mitgewirkt, wie konnte es Verantwortung übernehmen?

Wenn alle Erzieher eine Beobachtung gemacht und diese analysiert haben, dann kommt es zum kollegialen Austausch. Während er Sitzung erzählen alle Erzieher, was sie beobachten durften, und wir versuchen, gemeinsam einen roten Faden zu finden, wo das momentane Interesse des Kindes sein könnte. Wir besprechen, wie wir gemeinsam dem Kind eine

Möglichkeit bieten können, seinem Interesse intensiver nachgehen zu dürfen. Am Ende der Sitzung schreibt ein Erzieher die Lerngeschichte für das Kind anhand der Beobachtung, die er gemacht hatte.

Die Kinder freuen sich immer sehr über eine Lerngeschichte und sind sehr stolz auf darauf.

Uns war es wichtig, dass die Eltern wissen, wie solch eine Lerngeschichte zustande kommt, und der Elternabend war ein voller Erfolg. Die Eltern durften am Schluss des Elternabends anhand von einem Video auch eine Beobachtung machen und einen Beobachtungsbogen ausfüllen. Es war schön, konnten die Eltern einen Einblick in unseren Alltag haben.

Ivana Jerkovic, Azubi 3. LJ

Waldsofa Renovation

Das Waldsofa ist ein Ort, den inzwischen auch andere Gruppen regelmässig nutzen. Wir geniessen hier die frische Waldluft, unseren Znüni und das über dem Feuer gekochte Mittagessen.
Am 16. April wurde das Waldsofa von uns abgerissen und vollkommen neu aufgebaut. Dafür hatten wir einige kräftige Helfer.
Zuerst bauten wir das Waldsofa ab und legten alles Holz auf einen Haufen. Dann wurden von unseren starken Männern die Pfosten in den Boden geschlagen. Diese bildeten dann einen Rahmen, um das alte und das neue Holz aufzuschichten.

Das Neue mussten wir zuerst noch von Hand zusägen. Glücklicherweise kam Jasmins Vater mit seiner Motorsäge zu Hilfe und entlastete unsere Sägemannschaft. Unsere wohlverdiente Pause wurde von Ruth versüsst, die uns Älplermaccaroni gekocht hat.

Nach unserer Pause, schichteten wir noch das restliche Holz aufeinander und berieten uns, wie wir die Blache, gegen den Regen, über das fertige Sofa spannen sollen.

Wir waren übrigens froh, dass das Wetter mitspielte. Grosse Freude breitete sich nach der strengen Arbeit aus. Schnell luden wir uns selbst zum Probesitzen ein. Wir geniessen es seitdem extrem, jeden Freitagmorgen auf dem neuen, bequemeren, grösseren Sofa zu sitzen und unser warmes Mittagessen zu kauen. Jetzt haben wir sogar eine Art Schrank für unsere Rucksäcke! Vielen Dank an all unsere Helfer!

Lisa Wüthrich, Azubi 1. LJ

Sennen-Olympiade, 10 Jahre Sennhof

Das Sägemehl beim Sackhüpfparcour bringt es auf den Punkt: Wir sind am Ziel! Dabei drückt es allerdings nur den Abschluss all unserer Vorbereitungen für das 10-jährige Jubiläum aus, und nicht unser Engagement für unsere tägliche Arbeit. Doch diese lassen wir an unserem Jubiläum einmal hinter uns und freuen uns nochmals gemeinsam über ein überaus gelungenes und farbiges Fest. Die Vorbereitungen für diesen wichtigen Anlass, nahmen uns als Team bereits gut ein Jahr vor dem Fest in Anspruch, und wir freuten uns alle sehr darauf, ein Fest auf die Beine zu stellen, welches den Kindern, Eltern, dem Team und auch dem Vorstand veranschaulichen soll, wie gerne wir jeden Tag unsere Arbeit verrichten und wie stolz wir auch darauf sind.

Einen solch grossen Anlass hätten wir allerdings nie stemmen können ohne die zahlreiche Unterstützung von euch Eltern, unzähligen freiwilligen Helfern aus dem Team und die tatkräftige Mithilfe aus dem Vorstand – hier möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, ihr hattet einen wesentlichen Anteil am Gelingen dieses Festes!

Um 11 Uhr wurde das Fest offiziell eröffnet, und den Besucher bot sich ein wahrliches Sennenpanorama. Nicht nur die Waldhütte war festlich geschmückt, sondern alle Team- und Vorstandsmitglieder begrüssten die Kinder und ihre Familien in passender Sennenmontur.

Für die Kinder standen während dem ganzen Tag Spielstände zur Verfügung. Dort konnten sie sich schminken lassen, sich beim Melken und als Rodeoreiter ausprobieren, mit etwas Treffsicherheit bei der Mohrenkopfsschleuder einen Mohrenkopf ergattern oder sich gegenseitig bei einem Sackhüpfenrennen messen. Gerade das Bullenreiten zog auch immer wieder das Interesse der grossen Besucher auf sich. Doch im Vergleich zu den Kindern, stellten sich diese wesentlich ungeschickter an. Daneben gab es auch noch die Möglichkeit, seine Geschicklichkeit beim Hufeisenwerfen und Milchpumpen unter Beweis zu stellen. Beim Spielstand Nageln versuchten sich nicht nur die Kinder, manche Väter duellierten sich dort mit anderen Vätern oder Teammitgliedern. Die Freude und Begeisterung war während diesem Tag allgegenwärtig.

Über die Mittagszeit wurden die Spielstände für eine Stunde geschlossen und auf alle Festbesucher wartete ein feines Mittagessen in Form von Risotto und Salat. Kulturell wurde das Mittagessen von Sandras Jodelchor begleitet und auch

für die kleinen hatte es während der Mittagspause etwas dabei. Sie wurden von dem Clown Bipo und Sandras Clowntruppe köstlich unterhalten. Nach der Mittagsunterhaltung hatten der Vorstand und die Eltern noch eine besondere Überraschung für das Team. Als Anerkennung für unsere Arbeit erhielten alle Teammitglieder eine Dankeskarte mit Kinotickets – und auch die Eltern haben das Team auf sehr grosszügige und berührende Art beschenkt. Diese Wertschätzung ist uns allen nachhaltig in besonders schöner und dankbarerer Erinnerung geblieben.

Für unser 10 jähriges Jubiläum waren nicht nur alle aktuellen Krippenfamilien eingeladen – jedes ehemalige ‚Sennhofkind' bekam für sich und seine Liebsten eine persönliche Einladung. Es war daher auch besonders schön, so viele ehemalige Kinder und ihre Familien wieder zu sehen. Wie schnell sie doch gross und flügge werden… Manch ein Kind suchte sich auf der aufgehängten Fotowand und war stolz darauf, an diesem Fest auch einen Teil zu sein.

Müde, aber mit unzähligen, erfüllenden Erlebnissen und Erinnerungen geprägt, räumten wir am Schluss des Festes auf und stiessen im Team und im Vorstand nochmals auf unser 10-jähriges Bestehen an. Und wir waren uns alle einig, der Sennhof hat einfach wundervolle Kinder und Eltern, für die wir unsere Arbeit auch während den nächsten 10 Jahren gerne immer weiter entwickeln und verbessern möchten. Herzlichen Dank für all die Unterstützung und euer tagtäglich entgegengebrachtes Vertrauen.

Michael Fleischli, Co-Gruppenleitung Farfallina, Berufsbildner, STV Krippenleitung

Lichterfest

Am 26.11.2016 fand unser legendäres Lichterfest statt. Dieses Jahr führten wir unsere Eltern mit Kindern nicht in den

Wald, sondern auf den Naturspielplatz in Birmensdorf.

Beim Postplatz versammelten sich am frühen Abend alle und bekamen eine Kerze für den Weg. Nun erwartete sie ein märchenhafter Lichterweg am Bach entlang, welcher mit weit mehr als 300 Kerzen geschmückt war. Dieses Jahr fand jedes Kind von sich eine ganz persönliche Laterne. Sandra hat sich die Mühe gemacht, von jedem Kind ein Foto auszudrucken und mit Öl einzureiben, somit die strahlenden Gesichter schön zur Geltung kamen.

Diese durfte dann am Ende des Abends jedes Kind voller Stolz mit nach Hause tragen. Dieses Andenken wird wohl noch lange an diesen klaren und eher warmen Abend erinnern. Nach einem heissen Punsch, Glühwein und festlichem Gesang erwarteten unsere Familien zwei verschiedene Geschichten. Unsere Lernenden Ivana, Jorina, Lisa und Seraina waren kreativ und umrundeten die Geschichten mit Klängen, Figuren, Kerzenschein und einem passendem grossen Lichterbild dazu. Vielen Dank für euer Engagement und die tollen Kreationen.

Auch dieses Jahr durfte die Kochkunst von Brigitte nicht fehlen. Sie zauberte uns aus 12 kg Kürbissen eine himmlische Suppe, welche mit Wienerli und Brot alle Bäuche füllten. Die Saphirus-Kinder hatten einen Tag vor dem Fest alle Hände zu tun. Sie backten mit viel Freude und Elan, 8 Lebkuchen mit mir zusammen. Diese wurden dann mit grossem Stolz von ihnen zum Dessert gegessen oder noch ein Stück mit nach Hause genommen.

Mit vielen spannenden Gesprächen mit den Eltern, lachenden Kindern, Kerzenschein, knisterndem Feuer und einem vollen Bauch liessen wir den Abend ausklingen. Wir wurden gerade noch rechtzeitig fertig mit aufräumen und Kerzen einsammeln, bis sich dann das Wetter über uns ergab.
Das Lichterfest gehört zu unseren Lieblingsanlässen mit den Familien. Auch wenn es jedes Jahr viel Arbeit und Organisation braucht, wollen wir es bei uns im Sennhof nicht missen. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf diese besinnliche Zeit, wo wir unseren Fantasien freien Lauf lassen können.

Jasmin Wetli, Co-Gruppenleitung Saphirus

Samichlaus

Am sechsten Dezember war es wieder mal so weit. Es war Samichlaustag… ich spürte bereits am Morgen, als ich kam, die Aufregung der Kinder. Sie waren alle ganz fröhlich. Alle erzählten wild durcheinander. Entweder, dass sie den Samichlaus schon gesehen hatten, dass er bei ihnen schon zu Besuch war oder dass er noch kommen wird.

Kurz nach dem Znüni war es dann soweit. Die Kinder waren gerade am Spielen, als sie draussen die Glocke vom Samichlaus läuten hörten. Die Kinder gingen zur Tür um zu schauen… doch es war niemand da. Als sie jedoch die Tür aufmachten stand da ein Sack. Wir holten ihn rein und alle waren gespannt, was drin ist. Deshalb packten die Kinder alles ganz schnell aus und es kamen ein Brief und Kleider zum Verkleiden zum Vorschein. Man konnte sich als Samichlaus oder als Schmutzli verkleiden. Wir lasen den Kindern diesen Brief vor und darin stand, dass der Samichlaus dieses Jahr leider nur sehr wenig Zeit hat und deshalb nicht länger bleiben konnte. Trotzdem habe er an uns gedacht und uns etwas da gelassen, da wir dieses Jahr ein sehr gutes Jahr hatten, vieles erlebt haben und wir gemeinsam alles gut gemeistert haben. Er hat auch noch geschrieben, dass er hoffe, dass wir viel Spass damit haben und dass wir dieses Jahr die Samichläuse selber sein können.

Fast alle Kinder fingen an sich zu verkleiden, zogen sich die Mützen und die T-Shirts an und fingen, an Rollenspiele zu entwickeln. Alle hatten viel Freude daran und waren fast den ganzen Tag damit beschäftigt.

Der Samichlaus hat uns aber nicht nur die Verkleidungssachen da gelassen, sondern auch noch ganz leckere Baumnüsse, Guetzli, Schokolade, Datteln, Mandarinen, Feigen und zwei riesengrosse Gritibänze, die wir zum Zvieri vernaschten.
Am Abend gingen dann alle Kinder glücklich und zufrieden nach Hause und sie hatten alle viel zu erzählen, was sie heute alles erleben durften.

Jorina Erne, Azubi 2. LJ

Was gibt es Neues aus der Küche

Oft war das Vorbereiten, kochen und einfrieren der Babybreie ein Mehraufwand und auch eine Belastung für die Gruppen. Zudem störte es mich, das Essen den Babys aufgetaut und erwärmt zu geben.

Also haben ich beschlossen die Breie für unsere Kleinsten jeweils frisch und nach ihren Bedürfnissen zuzubereiten. Da es bei der Babyernährung manchmal Unsicherheiten gibt und die Eltern wie auch ich vielleicht beim Essen etwas optimieren können, finde ich es schön, wenn wir uns da austauschen.

Nach wie vor werden das Gemüse, die Früchte und der Salat vom Pico Bio Lieferanten vors Haus gebracht. Mir ist es wichtig, saisonal, ausgewogen und frisch zu kochen. Ich denke, so kann ich positiv an der Entwicklung der Kinder beitragen und ihnen vielleicht etwas mit auf den Weg geben. Die Geburtstagskinder dürfen sich jeweils ein Wunschmenü aussuchen, die Wünsche werden ernst genommen und auch so gekocht. Dadurch gibt es manchmal ähnliche Kindermenüs.

Ich sehe die Eltern und Betreuer als Team, die das Beste für jedes Sennhofkind wollen. Darum möchte ich erwähnen, dass ich gerne beim Austausch zum Thema Ernährung zur Verfügung stehe.

Zu kochen für eure Kinder und das Team macht mir immer noch grossen Spass. Es ist eine Freude den Kontakt zu den Zwergen zu haben, wenn sie hungrig oder neugierig die Nase in die Küche strecken oder für einen Schwatz vorbei kommen.

Riesigen Spass macht es mir, jeweils auf einer Gruppe zu sein, um auszuhelfen wenn gerade Not an Mann oder Frau ist. Lustig ist es, wenn die Kinder dann nachfragen, ob ich dann noch in die Küche gehe.

Denn……“Brigitte du musst doch kochen, sonst haben wir nichts zu essen.“

Brigitte Breu, unsere Küchenfee :)

3. Statistik

Von Januar bis Dezember 2016 boten wir insgesamt 22 Betreuungsplätze in zwei altersgemischten Gruppen an. Wir verzeichneten im Jahresdurchschnitt eine Auslastung von 98%.

Im Dezember 2016 kamen 41% der Kinder an 2 bis 2.5 Tagen die Woche, 59% der Kinder an 3 bis 5Tagen.

Vergleich Dezember 2015 mit Dezember 2016

Angebot	**Betreuungsverträge Dezember 2015**	**Betreuungsverträge Dezember 2016**
Betreuungsvereinbarungen	41	41
Ganztagesbetreuung*	39	38
Morgen mit Essen*	2	3
Nachmittag o. Essen*		
Nachmittag mit Essen*		
Zielgruppen		
Säuglinge	4	5
Kleinkind	32	32
Kindergarten	5	4
Betreuungsintensiv		
Alter		
3 – 6 Monate		
6 – 9 Monate	2	
12 – 18 Monate	1	4
1.5 Jahre – 2 Jahre	1	3
2 – 2.9 Jahre	9	10
3 – 3.9 Jahre	12	10
4 – 4.9 Jahre	12	10
5 – 5.9 Jahre	4	4
6 – 6.9 Jahre		
Geschlecht		
Junge	18	21
Mädchen	23	20

4. Verein Kinderkrippe Sennhof, Birmensdorf

Vorstand

- Präsidium: Axel Volkwein
- Finanzen: Gabriela Stampa
- Personal: Christine Limacher
- Elternvertretung: Jörg Evertz
- Sponsoring, Sicherheitsfragen: Doris Schurtenberger
- Infrastruktur: Jörg Evertz

BETRIEBSRECHNUNG 1.1. - 31.12.2016

	Plan 2016	Rechnung 2016	Rechnung 2015
ERTRAG	**678'500.00**	**681'896.87**	**668'946.79**
BETREUUNGSBEITRÄGE	655'500.00	653'833.40	643'458.09
MITGLIEDERBEITRÄGE/SPENDEN	6'000.00	7'880.00	8'376.20
ANDERE EINNAHMEN / VERPFLEGUNGSBEITRÄGE	17'000.00	20'183.47	17'112.50
AUFWAND	**667'700.00**	**667'341.68**	**662'565.11**
PERSONALAUFWAND	543'900.00	542'714.10	538'563.40
HAUSHALT- UND VERBRAUCHSMATERIAL	41'100.00	48'372.18	40'601.65
RAUMAUFWAND	41'000.00	39'738.25	40'180.10
VERWALTUNGSAUFWAND	24'700.00	19'716.50	19'706.96
VORSTANDSAUFWAND	3'000.00	2'100.85	1'372.00
ABSCHREIBUNGEN ANLAGEVERMÖGEN	14'000.00	14'699.80	22'141.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	**10'800.00**	**14'555.19**	**6'381.68**
BETRIEBSERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	**10'800.00**	**14'555.19**	**6'381.68**

BILANZ PER 31.12.2016

	2016	2015
AKTIVEN	**306'853.64**	**293'156.10**
UMLAUFVERMÖGEN	**306'849.64**	**278'452.30**
FLÜSSIGE MITTEL	301'868.09	256'421.70
FORDERUNGEN	361.00	2'031.80
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	4'620.55	19'998.80
ANLAGEVERMÖGEN	**4.00**	**14'703.80**
SACHANLAGEN	2.00	6'810.20
UMBAU SENNHOF / Spielplatz	2.00	7'893.60
PASSIVEN	**306'853.64**	**293'156.10**
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	**53'936.85**	**54'794.50**
KREDITOREN	9'727.45	1'438.05
DEPOT ELTERN	16'400.00	15'050.00
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	27'809.40	38'306.45
ORGANISATIONSKAPITAL	**252'916.79**	**238'361.60**
ERWIRTSCHAFTETES EIGENKAPITAL	108'361.60	101'979.92
RENOVATIONSFONDS	60'000.00	60'000.00
AUSLASTUNGFONDS	70'000.00	70'000.00
JAHRESERGEBNIS (+GEWINN/-VERLUST)	**14'555.19**	**6'381.68**

Bericht zur Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 14‘555.19. Dank einer sehr guten Auslastung von fast 98 % und keinen zusätzlichen Investitionen haben die liquiden Mittel im Jahr 2016 um Fr. 45‘446.39- zugenommen.

Geldflussrechnung Kinderkrippe Sennhof 2016

Periode vom 1.1. bis 31.12.2016	**2016**	**2015**
a.) Geschäftsbereich		
+Gewinn/-Verlust	**14'555**	**6'382**
Abschreibungen	14'700	22'141
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	1'671	562
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung	15'378	-16'699
Abnahme (-) / Zunahme (+) kurzfristige Verbindlichkeiten	9'639	-7'874
Abnahme (-) / Zunahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	**-10'497**	-3'939
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**45'446**	**572**
b.) Investitionsbereich		
Investitionen Sachanlagen	0	-20'774
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**-20'774**
= Cashflow	**45'446**	**-20'202**
Zunahme Flüssige Mittel	**45'446**	**-20'202**
Anfangsbestand Flüssige Mittel 01.01.2016	256'422	276'623
Endbestand Flüssige Mittel 31.12.2016	301'868	256'422
Veränderung in Fr.	45'446	-20'202

Revision (Vereinsstatuten Ziff. 5.4)

Der Vorstand legt mit der Jahresrechnung den Geschäftserfolg und die Vermögensverhältnisse des Vereins sowie mit dem Jahresbericht die Geschäftstätigkeit zuhanden der Mitgliederversammlung dar.

Die Revision der Jahresrechnung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Der Vorstand bestimmt Art und Umfang der Revision der Jahresrechnung und erstattet der Mitgliederversammlung hierüber schriftlich Bericht.

Die Mitgliederversammlung kann die Abnahme der Jahresrechnung von der Durchführung einer ordentlichen Rechnungsrevision abhängig machen. In diesem Fall veranlasst der Vorstand unverzüglich die Revision und beruft eine weitere Mitgliederversammlung ein.

Wir danken unseren Sponsoren:

Karl Traub 100.-

Primarschulgemeinde Birmensdorf 280.- für das Waldsofa

Und allen Familien, welche uns an unserem Jubiläum mit einem so grossen Geldbetrag beschenkt haben. Wir haben einen Ausflug mit Übernachtung auf dem Kerenzerberg genossen!

Nicht nur für Heidi und Peter …

… Sennhof, DIE Kinderkrippe in Birmensdorf!